

**«Vas-y! – Komm!»**

## Merkblatt für Eltern

Geschätzte Eltern

Herzlichen Dank, dass Sie den Austausch Ihrer Tochter/Ihres Sohnes unterstützen und daran teilnehmen. Dieser Austausch ermöglicht ihrer Tochter/ihrem Sohn und einer Walliser Schülerin/einem Walliser Schüler, in den Schul- und Familienalltag einer französisch- bzw. deutschsprachigen Region einzutauchen und mit sehr vielen Eindrücken und reich an Erfahrungen nach Hause zurückzukehren.

Während einer Woche werden Sie die Gastfamilie für die Austauschpartnerin/den Austauschpartner aus dem Kanton Wallis sein. Folgende Punkte helfen Ihnen als Gasteltern, den Austausch zu einem für alle Beteiligten bereichernden Erlebnis werden zu lassen:

- ❖ Fragen Sie Ihr Kind in den kommenden Wochen, ob es in regelmässigem Kontakt mit seiner Austauschpartnerin/seinem Austauschpartner steht.
- ❖ Sollten Sie die Daten in Absprache mit der Walliser Familie und der Schule geändert haben, so informieren Sie bitte die Französischlehrperson Ihres Kindes.
- ❖ Es ist wichtig, dass die Eltern beider Austauschpartner/innen direkten, telefonischen Kontakt hatten. Sollten Sie der Meinung sein, dass Ihre Französischkenntnisse nicht ausreichen, so bitten Sie die Französischlehrperson Ihres Kindes vor dem 1. Austausch, Kontakt mit der Partnerfamilie aufzunehmen, wenn das von der Walliser Seite nicht schon gemacht wurde.
- ❖ Wissen Sie, ob der Gast Allergien oder spezielle Essgewohnheiten hat?
- ❖ Eine offene Haltung gegenüber dem Gast und dessen Herkunft einnehmen und durch Gespräche ermöglichen, mehr voneinander zu erfahren (Hochdeutsch kann hilfreich sein).
- ❖ Sehr oft kennen die Walliser Familien die Zentralschweiz eher schlecht. Nutzen Sie doch die Gelegenheit, nach der Ankunft des Gastes und dessen Familie einen kurzen Rundgang durch Ihr Dorf zu machen, damit die Walliser Familie Ihren Wohnort näher kennenlernen kann.
- ❖ Teilen Sie dem Austauschpartner/der Austauschpartnerin zu Beginn des Aufenthalts mit, auf welche (Haus-)Regeln Sie Wert legen.
- ❖ Vereinbaren Sie mit beiden Jugendlichen, wann diese abends zu Hause sein müssen. Der/die Austauschschüler/in darf nicht selber entscheiden, wann er/sie nach Hause kommt.
- ❖ Während des ganzen Aufenthalts gilt für den/die Schüler/in ein absolutes Rauch-, Alkohol- und Drogenverbot.
- ❖ Vielleicht bietet sich die Gelegenheit an, einen gemeinsamen Ausflug zu unternehmen.
- ❖ Gesellschaftsspiele bringen Abwechslung in den Alltag und bauen Schüchternheit ab. Nutzen Sie die Chance und bitten Sie die ganze Familie z.B. eine Runde «Eile mit Weile» zu spielen oder zu jassen.

Andernfalls besteht möglicherweise die Gefahr, dass sich die Jugendlichen in ihr Zimmer zurückziehen und via Handy kommunizieren.

- ❖ Das Handy ist während des Aufenthalts die grösste Gefahr als «Kommunikationskiller». Bit-ten Sie beide Jugendlichen, möglichst auf ihr Handy zu verzichten und dieses nur in wichtigen Momenten zu nutzen. Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind und Ihrem Gast, deren Handy wäh- rend des Aufenthalts im Wohnzimmer evtl. bis nach dem Abendessen zu deponieren. Sie werden feststellen, dass diese Massnahme ein enormes Plus für alle Beteiligten ist.
- ❖ Sollte irgendein Problem auftauchen, so zögern Sie nicht und kontaktieren Sie am besten di- rekt die Familie Ihres Gastkindes oder ggf. die Französischlehrperson Ihres Kindes. Selbstver- ständlich können Sie auch die projektverantwortliche Person des Kantons Uri, Eveline Oder- matt, unter [eveline.odermatt@ur.ch](mailto:eveline.odermatt@ur.ch) (täglich erreichbar) oder per Telefon 041 875 20 97 (Di, Mi, Do) erreichen.

Herzlichen Dank für Ihr Engagement!

Ich wünsche Ihnen viele interessante Momente mit Ihrem/Ihrer Austauschschüler/in.

Freundliche Grüsse



Eveline Odermatt  
Kantonale Austauschverantwortliche Uri  
[eveline.odermatt@ur.ch](mailto:eveline.odermatt@ur.ch)  
041 875 20 97